



Schwander Susanne, Bürgisser Nicolas

Erhöhung der Stundenanzahl im Fach Ernährungslehre/Hauswirtschaft

Mitunterzeichner: 8

Eingang SGR: 21.06.18

Weitergeleitet SR: *27.06.18

Begehren

Der Staatsrat wird mit dem vorliegenden Postulat gebeten, im Rahmen des kantonalen Schulgesetzes und der kantonalen Ernährungspolitik:

1. die Anzahl Stunden im Fach Ernährungslehre/Hauswirtschaft an den obligatorischen Schulen sowie die Ernährungsinformation, -ausbildung und -erziehung markant zu erhöhen;
2. die Durchführung kontinuierlicher Studien zur Erhebung von Verzehrdaten und epidemiologischen Grundlagen ebenso zu fördern.

Begründung

Das Thema Ernährung nimmt nach Meinung der Postulatverfasser an den obligatorischen Schulen einen zu geringen Status ein: Risiken wie Drogen-, Tabak- und Alkoholkonsum, Aids usw. bewirken durch ihr unmittelbar ersichtliches, in den Medien immer wieder dokumentiertes Schädigungspotenzial bei der Bevölkerung Furcht und damit wohl eine gewisse Motivation zum Masshalten. Oft verstärken gesetzliche Vorschriften und Verbote dieses generalpräventive Abschreckungspotenzial. Bei der Ernährung hingegen treten Gesundheitsprobleme meist in einer späteren Lebensphase und für die Öffentlichkeit unspektakulär zutage (Kalziummangel und Osteoporose, Übergewicht und Herz-Kreislaufkrankheiten, Diabetes und Bluthochdruck usw.). Obschon die Schweizer über diese Zusammenhänge recht gut im Bilde sind, fehlen im Alltag die Einsicht und die Umsetzung in positives Gesundheitsverhalten. Studien belegen, dass viele ernährungsabhängige Krankheiten weiter zunehmen – insbesondere Übergewicht und Osteoporose. Die WHO spricht in diesem Zusammenhang in den westlichen Industrienationen von Pandemien.

Eine gesunde Ernährung und die damit verbundene vorgängige Schulung der Kinder/Jugendlichen hätten einen direkten Einfluss auf die Gesundheitskosten, resp. die Krankheitskosten. Die Postulatsverfasser möchten nicht die einzelnen Fächer gegeneinander ausspielen. Nein, aber der Ernährungslehre werden (vor allem an den Orientierungsschulen) viel zu wenige Lektionen zugeteilt.

Die Postulatverfasser danken dem Staatsrat und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

—

*Beginn der Frist für die Antwort des Staatsrats (5 Monate).